

## Frankenberg

### Josef Kaiser

geb. 17.7.1869 in Hoof bei Kassel

gest. 31.8.1942 in Mauthausen<sup>1</sup>

#### **1.Ehefrau:**

NN, gest. vor 1921

#### **Kinder:**

Jenny und drei weitere Kinder<sup>2</sup>

#### **2.Ehefrau:**

Mary, geb. Josephs (1881-?, Auschwitz)

Eheschließung: 1921

#### **Wohnung:**

Frankenberg, Untermarkt 8

1914

Josef Kaiser wird Mitglied des Frankenberger Männergesangsvereins „Liedertafel“.<sup>3</sup>



Bild: Untermarkt 8

Foto: Karl-Hermann Völker in Frankenberger Allgemeine, 8.1.2006

Ab Dez. 1941: Scharwinkel 4

#### **Beruf:**

Viehhändler und Metzger

#### **1894**

Josef Kaiser zog nach Frankenberg.

#### **1921**

Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete er Mary Josephs aus Jever.

#### **1941**

Am 13. Dezember musste die Familie – wie z.B. auch die Familien Plaut und Katzenstein – das eigene Haus v  
erlassen und in das Gebäude der 1938 zerstörten Synagoge ziehen.



<sup>1</sup> Monica Kingreen, Die Namen der ermordeten jüdischen Frankenberger, Vortrag am 9.11.2005 in Frankenberg; Jahreszahl und Ort des Todes werden bestätigt durch Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv (German National Archives), Koblenz 1986

<sup>2</sup> Monica Kingreen nennt vier Kinder; die Tochter Jenny kann aufgrund ihres Geburtsjahres eindeutig der ersten Ehe zugeordnet werden. Für die anderen Kinder sind die Geburtsdaten noch nicht bekannt.

<sup>3</sup> Quelle: Historiker Dr. Horst Hecker in der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen am 5.10.2008

# Frankenberg

Foto: Karl-Hermann Völker in Frankenberger Allgemeine, 8.1.2006

## 1942

Auf Grund einer Denunziation im Zusammenhang mit der Beschaffung von Lebensmitteln wurde er am 12. Juni von der Gestapo in das Arbeitserziehungslager Breitenau eingewiesen.

Lager Breitenau<sup>4</sup>

Am 25. August wurde er in das KZ Mauthausen bei Linz in Österreich deportiert, wo er am 31. August starb.<sup>5</sup>

Appell im KZ Mauthausen<sup>6</sup>

---

<sup>4</sup> [http://www.guxhagen.de/media/images/Kloster%20Breitenau2\\_2.jpg](http://www.guxhagen.de/media/images/Kloster%20Breitenau2_2.jpg)

<sup>5</sup> Dies recherchierte Monica Kingreen. Nach einer anderen Quelle, die in diesem Punkt jedoch wohl falsch ist, steht sein Name auf einer Transportliste vom 5.12.1941 (Wissemann, Band 2, S. 132)

<sup>6</sup> <http://staging3.hauptsache.net/typo3temp/pics/7e16ca148a.jpg>